

Das ist Jesowieka

"Liebe auf den ersten Ton"

Chor Jesowieka erhöht die Taktzahl - neue Leiterin singt am Bremer Theater

NARTUM. Leidenschaft, Lockerheit und dabei doch die absolute Kontrolle zu behalten - das ist es, was Jesowieka, ein in jeder Hinsicht gut gemischter Chor in Nartum, will. Lachen ist ausdrücklich erlaubt - gleichzeitig sind Konzentration und Kraft gefordert. Seit einigen Wochen haben die Mitglieder einen Verein gegründet und einen mitreißenden Opersängerin für die Leitung begeistern können.

"Das Liebe auf den ersten Ton." Der Chor liebt seine neue Leiterin heiß und innig - umgekehrt ist es nicht anders. "Der Enthusiasmus und die fröhliche, freundliche Offenheit, die mir hier entgegenstrahlte, hat mich gleich begeistert", sagt Martina Parkes. Jeder so wie er kann, das war und bleibt das Credo der Hobby-Sänger, darum entstand aus den Anfangsbuchstaben einst ihr Chorname Jesowieka - und doch hat der junge Gesangsverein längst Professionelles zu bieten.

Aus einer Bierlaune und Wette, mit der Reinhard Tetzlaff im November 2006 seine Nachbarschaft herausforderte, entstand eine erste kleine Singtruppe, die er fortan leitete, die schnell wuchs und mit viel Spaß sang. An Heiligabend 2008 starb Tetzlaff plötzlich und unerwartet. "Das hat uns alle umgehauen, wir waren sehr traurig", erzählen die Sänger rückblickend. Schweren Herzens habe die Gruppe irgendwann die Proben wieder aufgenommen. Eine offizielle Leitung hatte Jesowieka nun nicht mehr, doch dankenswerter Weise übernahm Margot Vaupel aus Gyhum beherzt das Zepter. Britta Cording aus Sottrum, auch aus den eigenen Chorreihen und mittlerweile zweite Vorsitzende, folgte ihr nach. Ihr machte die Interimsleitung soviel Spaß, dass sie derzeit eine Chorleiterausbildung absolviert. Nichtsdestotrotz, eine professionelle Leitung und ein nachhaltiges Konzept mussten her, und so entschloss sich Jesowieka im vergangenen Herbst, einen Verein zu gründen, dem Chorverband beizutreten und die Stelle eines Leiters auszusprechen. "Als Verein ist es viel besser möglich, uns strukturiert zu organisieren, regelmäßig Gelder einzunehmen und in unsere Ausrüstung wie E-Piano und Noten zu investieren; und da wir außerdem gemeinnützig sind, können wir Mittel aus Förderpöpfen erhalten, um Sponsoren und Spenden werben", erklärt die erste Vorsitzende, Inka Schradick, den Schritt. Ein großes Dankeschön gebühre Birgit und Thomas Hoppen nebst Vater Heinrich Heitmann vom "Nartumer Hof", die für die Proben nicht nur gegen ein kleinen Obolus den Saal stellen, sondern auch zeitliche Flexibilität beweisen, wenn nämlich die neue Leiterin, eine ausgebildete Sängerin mit - seit 13 Jahren - festem Engagement am Bremer Theater "Am Goethe-Platz" Termine verschieben muss.

"Martina ist für uns wie ein Sechser im Lotto", sind die Sänger begeistert und erklären auch warum: Martina Parkes (51) ist gebürtige Staderin, studierte Schulmusik in Hannover und London, wo sie später auch freiberuflich viele Jahre arbeitete und ihren Mann Allan, einen irischen Sänger und Flötisten, heiratete. Mit Ben (16) und Tim (19) haben beide zwei Söhne, mit denen die sie im Zuge des festen Engagements nach Tarmstedt zogen und dort auch das Kinder-Orchester "FolKla" führten, das Folklore und Klassik verband. "Und wir haben einen lebhaften Holländer im Bekanntenkreis, der mir seinen Chor Jesowieka heiß ans Herz legte", erzählt die Opersängerin, die auch gern selbst im Chor singt. Von Piet Lambreghts neugierig gemacht, sah sie sich die Gruppe an, und die Chemie stimmte auf beiden Seiten sofort - einzig der Probetermin passte gar nicht. Ein lösbares Problem: Seit September trainiert Jesowieka, dessen Mitglieder aus Nartum, Reeßum, Bülstedt, Tarmstedt, Wilstedt, Sottrum, Steinfeld und Umgebung kommen, montags von 20 bis 21.30 Uhr.

"Wir sind dabei, unseren eigenen Stil zu finden und zusammen zu wachsen", erklärt Leiterin Parkes die Ziele der nächsten Monate. Auch ein erstes eigenes Konzert ist fest in Planung - weitere Gastauftritte bei Versammlungen, runden Geburtstagen, Hochzeiten und auch die eigenen

Spaßfahrten wie Kohl- und Spargeltouren, zu Konzerten und auch zur Hamburger Reeperbahn bleiben dabei weiter versprochen. "Deutsche Musik, auch Schlager, englischer Pop, Swing und Gospel, wir singen alles, was mitreißt und berührt", erklären Jesowieka und betonen fröhlich: "Alle, die bei uns rein schnuppern möchten, sind willkommen - ganz toll wären Männer, die werden garantiert hofiert." Wer mal erleben möchte, wie "körperlich kaputt und seelisch glücklich" geht und wie aufregend ein betontes "k" und ein klangvolles "ng" sein können, geht einfach zur Probe, meldet sich bei Martina Parkes (04298/9068167) oder bei Inka Schradick (04288/927230). (mey)

Leiterin

Mit Schwung und Charme: Leiterin Martina Parkes studierte Musik in Hannover und London, hat ein festes Gesangs-Engagement am Bremer Theater. Fotos: mey

Chor Jesowieka

Der Nartumer Chor Jesowieka hat Spaß an lebendiger, richtig guter Musik und freut sich immer über neue Mitglieder - insbesondere auch Männer und Altstimmen. Auf ein weiteres Konzert arbeiten alle zusammen hin.